

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 1 / 30

Inhalt

ABSCHNITT A: LEISTUNGSUMFANG	4
1 Präambel	4
2 Anforderungen an das Personal	5
2.1 Anforderungen an den Kundenbetreuer/Objektleiter/Schichtführer	5
2.2 Anforderungen an die Mitarbeiter Objektschutz/Wachschutz	5
2.3 Anforderungen an die Mitarbeiter Rettungsstelle	6
2.4 Anforderungen an die Mitarbeiter Pforte/Infostand	7
3 Leistungsumfang standortübergreifend	8
3.1 Dienstleistungsbeginn	8
3.2 Leistungsumfang Allgemein	8
3.3 Leistungsumfang Objektschutz/Wachschutz sowie Rettungsstelle	10
3.4 Leistungsumfang Pforte/Infostand	13
3.5 Leistungsumfang Sonderleistungen	15
3.5.1 Patientensuche	15
3.5.2 Katastrophenalarm (Gültigkeitsbereich: Objektschutz/Wachschutz)	15
3.5.3 Katastrophenalarm (Gültigkeitsbereich: Pforte/Info)	15
3.5.4 Gefahr in Verzug	15
3.5.5 Baustellenbewachung (Qualifikation: Objektschutz/Wachschutz)	16
3.5.6 Brandwache (Qualifikation: Rettungsstelle)	16
4 Lose (Standorte) Leistungsumfang mit Standortspezifika	17
4.1 Los 1 – Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) und Wenckebach-Klinikum (WBK)	17
4.1.1 Objektschutz/Wachschutz (AVK)	17
4.1.2 Rettungsstelle (AVK)	17
4.1.3 Pforte/Info (AVK)	18
4.1.4 Patientensuche (AVK)	18
4.1.5 Objektschutz/Wachschutz (WBK)	19
4.1.6 Rettungsstelle (ZPA Psychiatrie) (WBK)	19
4.1.7 Pforte/Info (WBK)	19
4.1.8 Patientensuche (WBK)	19
4.2 LOS 2 – Klinikum Friedrichshain (KFH)	20
4.2.1 Objektschutz/Wachschutz	20

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 2 / 30

4.2.2	Rettungsstelle.....	21
4.2.3	Regelleistung Pforte Haus 19 / Objektschutz / Wachschutz.....	21
4.2.4	Sonderleistung Rettungsstelle.....	21
4.2.5	Sonderleistung Objektschutz / Wachschutz	22
4.2.6	Pforte/Info.....	22
4.2.7	Patientensuche	22
4.3	LOS 3 – Klinikum Kaulsdorf (KHD).....	22
4.3.1	Objektschutz/Wachschutz	22
4.3.2	Rettungsstelle.....	22
4.3.3	Pforte/Info.....	22
4.3.4	Patientensuche	23
4.4	LOS 4 – Klinikum Neukölln (KNK) und Ida-Wolff-Krankenhaus (IWK).....	23
	Klinikum Neukölln (KNK)	23
4.4.1	Objektschutz/Wachschutz	23
4.4.2	Rettungsstelle.....	25
	Kinderrettungsstelle Haus 40.....	25
4.4.3	Pforte/Info.....	26
4.4.4	Patientensuche	26
	Ida-Wolff-Krankenhaus (IWK).....	26
4.4.5	Objektschutz/Wachschutz	26
4.4.6	Rettungsstelle.....	26
4.4.7	Pforte/Info.....	26
4.4.8	Patientensuche	26
4.5	LOS 5 – Humboldt-Klinikum (HUK).....	27
4.5.1	Objektschutz/Wachschutz	27
4.5.2	Rettungsstelle.....	27
4.5.3	Pforte/Info.....	27
4.5.4	Patientensuche	27
4.6	LOS 6 – Klinikum Am Urban (KAU)	28
4.6.1	Objektschutz/Wachschutz	28
4.6.2	Rettungsstelle.....	29
4.6.3	Pforte/Info.....	29
4.6.4	Patientensuche	29

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 3 / 30

4.7	LOS 7 – Klinikum Spandau (KSP)	30
4.7.1	Objektschutz/Wachschutz	30
4.7.2	Rettungsstelle.....	30
4.7.3	Pforte/Info.....	30
4.7.4	Patientensuche	30
4.8	Los 8 - Nervenlinik Spandau, Griesingerstraße 27	30
4.8.1	Objektschutz/Wachschutz (mit Hund)	30

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 4 / 30

ABSCHNITT A: LEISTUNGSUMFANG

1 Präambel

Als größter kommunaler Krankenhauskonzern Deutschlands ist Vivantes heute Vorreiter einer sich im Wandel befindlichen Branche. Unter dem Dach des Vivantes Netzwerks wird Patienten die ganze Bandbreite qualitativ hochwertiger medizinischer und pflegerischer Versorgung geboten.

Zur Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH (nachfolgend „AG“) gehören Krankenhäuser, Pflegeheime, Seniorenwohnhäuser, ambulante Rehabilitation, Medizinische Versorgungszentren, ambulante Krankenpflege, ein Hospiz sowie Tochtergesellschaften.

Der AG erwartet und verlangt vom Auftragnehmer (nachfolgend „AN“) ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Engagement. Der reibungslose Ablauf der Prozesse und ein hohes Maß an Identifizierungspotential der vom AN eingesetzten Mitarbeiter im laufenden Objektbetrieb ist dabei ein wesentlicher Leistungsbestandteil.

Die Vertragsparteien werden bei der Durchführung dieses Vertrages partnerschaftlich, eng und lösungsorientiert zusammenarbeiten.

Der AG beabsichtigt, die in der Leistungsbeschreibung (LB) definierten Leistungen an 10 Standorten (8 Lose) zu vergeben.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 5 / 30

2 Anforderungen an das Personal

2.1 Anforderungen an den Kundenbetreuer/Objektleiter/Schichtführer

Der Kundenbetreuer muss folgende Qualifikationen besitzen, wobei die entsprechenden Nachweise mit dem Angebot einzureichen sind:

1. Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK) oder IHK-geprüfte Werkschutzfachkraft (IHK) oder höherwertig
2. Erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung zum Sicherheitskontrolleur/Kontrollinspektor
3. Lehrgang / Seminar Eingriffs- und Sicherungstechniken
4. Basisseminar Führen von Mitarbeitern

2.2 Anforderungen an die Mitarbeiter Objektschutz/Wachschutz

Qualifikation: (Diese Qualifikationen können während der Vertragslaufzeit regelmäßig vom AG geprüft werden und müssen vom AN mit entsprechenden Unterlagen belegt werden)

1. Erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO oder höherwertig
2. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
3. Mitarbeiter müssen der ausgeschriebenen Leistung körperlich physisch und psychisch gewachsen sein
4. Vorhandene Fähigkeit Handlungsanweisungen, Grundrisse und Lagepläne zu lesen und zu verstehen bzw. räumlich zu denken
5. Erfahrungen im Umgang mit behinderten oder kranken Personen
6. Freundliches und höfliches Auftreten gegenüber den Patienten, Gästen und dem Krankenhauspersonal (diese sind grundsätzlich nicht zu „duzen“)
7. Angemessenes Erscheinungsbild, Sicherheit und seriöses Auftreten der Mitarbeiter des AN werden vorausgesetzt
8. Korrekte, einheitliche Dienstkleidung mit sichtbarer Kennung als Dienstleistungsunternehmen (Kopfbedeckungen wie Base Caps o.ä. sind unerwünscht)
9. Beschäftigte, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, müssen über eine gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis verfügen
10. Gültiger Abschluss als Ersthelfer bzw. mindestens eines Erste-Hilfe-Kurses
11. Nachweisbare Zertifikate zu psychologischen Grundkenntnissen, sowie verbalen, nonverbalen und physischen Interventions- und Deeskalationstechniken

Ausrüstung und Ausstattung (ist vom AN zu stellen):

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 6 / 30

- Dienstausweis
- Diensthandy (nicht Privathandy des eingesetzten Mitarbeiters) mit einer über alle Dienste gleichbleibenden Rufnummer, welche an die Leitungsmitarbeiter des AG und den nachfolgenden Hierarchie-Ebenen der Liegenschaft zur Kenntnis gegeben wird, um im Bedarfsfall den Mitarbeiter des AN jederzeit erreichen zu können)
- Technische Kontrolleinrichtung (Deister-Scanner)

2.3 Anforderungen an die Mitarbeiter Rettungsstelle

Qualifikation: (Diese Qualifikationen können während der Vertragslaufzeit regelmäßig vom AG geprüft werden und müssen vom AN mit entsprechenden Unterlagen belegt werden)

1. Erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO oder höherwertig
2. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
3. Mitarbeiter müssen der ausgeschriebenen Leistung körperlich physisch und psychisch gewachsen sein
4. Vorhandene Fähigkeit Handlungsanweisungen, Grundrisse und Lagepläne zu lesen und zu verstehen bzw. räumlich zu denken
5. Erfahrungen im Umgang mit behinderten oder kranken Personen
6. Freundliches und höfliches Auftreten gegenüber den Patienten, Gästen und dem Krankenhauspersonal (diese sind grundsätzlich nicht zu „duzen“)
7. Angemessenes Erscheinungsbild, Sicherheit und seriöses Auftreten der Mitarbeiter des AN werden vorausgesetzt
8. Korrekte, einheitliche Dienstkleidung mit sichtbarer Kennung als Dienstleistungsunternehmen (Kopfbedeckungen wie Base Caps o.ä. sind unerwünscht)
9. Beschäftigte, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, müssen über eine gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis verfügen
10. Gültiger Abschluss als Ersthelfer bzw. mindestens eines Erste-Hilfe-Kurses
11. Nachweisbare Zertifikate zu psychologischen Grundkenntnissen, sowie verbalen, nonverbalen und physischen Interventions- und Deeskalationstechniken

Ausrüstung und Ausstattung (ist vom AN zu stellen):

- Dienstausweis
- Diensthandy (nicht Privathandy des eingesetzten Mitarbeiters) mit einer über alle Dienste gleichbleibenden Rufnummer, welche an die Leitungsmitarbeiter des AG und den nachfolgenden Hierarchie-Ebenen der Liegenschaft zur Kenntnis gegeben wird, um im Bedarfsfall den Mitarbeiter des AN jederzeit erreichen zu können)

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 7 / 30

2.4 Anforderungen an die Mitarbeiter Pforte/Infostand

Qualifikation: (Diese Qualifikationen können während der Vertragslaufzeit regelmäßig vom AG geprüft werden und müssen vom AN mit entsprechenden Unterlagen belegt werden)

1. Erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO oder höherwertig
2. Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
3. Gutes Verständnis für Sachlagen
4. Grundlegendes technisches Verständnis zur Bewertung von technischen Fehlermeldungen und Kommunikation an den AG (Rufbereitschaft, etc.)
5. Vorhandene PC – Kenntnisse (Windows-Standard Word, Excel, Outlook)
6. Vorhandene Fähigkeit Handlungsanweisungen, Grundrisse und Lagepläne zu lesen und zu verstehen bzw. räumlich zu denken
7. Erfahrungen im Umgang mit behinderten oder kranken Personen
8. Freundliches und höfliches Auftreten gegenüber den Patienten, Gästen und dem Krankenhauspersonal (diese sind grundsätzlich nicht zu „duzen“)
9. Angemessenes Erscheinungsbild, Sicherheit und seriöses Auftreten der Mitarbeiter des AN werden vorausgesetzt
10. Korrekte, einheitliche Dienstkleidung mit sichtbarer Kennung als Dienstleistungsunternehmen (Kopfbedeckungen wie Base Caps o.ä. sind unerwünscht)
11. Beschäftigte, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, müssen über eine gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis verfügen
12. Gültiger Abschluss als Ersthelfer bzw. mindestens eines Erste-Hilfe-Kurses
13. Nachweisbare Zertifikate zu psychologischen Grundkenntnissen, sowie verbalen, nonverbalen und physischen Interventions- und Deeskalationstechniken

Ausrüstung und Ausstattung (ist vom AN zu stellen):

- Dienstausweis

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 8 / 30

3 Leistungsumfang standortübergreifend

3.1 Dienstleistungsbeginn

Die vollumfängliche Leistungserbringung aller Lose hat zum 01.03.2027 zu erfolgen. Die 14-tägige Einarbeitungszeit (gemäß Punkt 3) beginnt dementsprechend frühestens zum 14.02.2027 (geringe Verschiebungen gemäß einzuhaltender Fristen sind möglich und hinzunehmen).

3.2 Leistungsumfang Allgemein

Darüber hinaus sind die nachfolgenden Anforderungen zu erfüllen:

- 24-stündige Erreichbarkeit unter einer zentralen Rufnummer, welche mit der Angebotsabgabe bzw. im Qualitätssicherungskonzept bekanntzugeben ist
- Vorhaltung einer ausreichenden Anzahl von Mitarbeitern zur Abdeckung personeller Ausfälle beim AG
- Möglichkeit der Speicherung der Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) mit verwertbarem Ausdruck elektronisch und/ oder in Papierversion
- Nachweis über die abgelaufenen Kontrollpunkte, welche objekt- und ereignisbezogen sind
- Einhaltung der vorgelegten Schulungs- bzw. Weiterbildungskonzepte während der Vertragslaufzeit

Über den jeweils aktuellen Stand ist dem AG halbjährlich zu berichten.

- Der AN hat die ihm vom AG überlassenen und zur Leistungserbringung notwendigen Geräte/ Unterlagen/ Räumlichkeiten bestimmungsgemäß einzusetzen/ zu nutzen und sorgsam zu behandeln. Bei den Unterlagen handelt es sich um Handlungsanweisungen, Lagepläne, Grundrisse u. ä., die zur Erbringung der Leistung unerlässlich sind. Im Wesentlichen sind die vom AG zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten einschließlich Inventar (Schränke, Stühle, Tische etc.) gemeint, welche als Aufenthalts- bzw. Umkleideräume genutzt werden
- Der AN ist verpflichtet gemäß dieser Leistungsbeschreibung bestimmten eingesetzten Mitarbeitern ein Diensthandy zur Verfügung zu stellen, mit einer über alle Dienste gleichbleibenden Rufnummer, welche an die Leitungsmitarbeiter des AG und den nachfolgenden Hierarchie-Ebenen der Liegenschaft zur Kenntnis gegeben wird
- Der AN ist berechtigt, jederzeit während der Vertragslaufzeit einzelne mit der Auftragsdurchführung betraute Mitarbeiter auszutauschen, sofern er diesen Austausch zuvor schriftlich beim AG anzeigt, der neue Mitarbeiter eingearbeitet ist

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 9 / 30

und die erforderlichen Nachweise und Zertifikate für den neuen Mitarbeiter unaufgefordert vorlegt.

Die vorherige Einarbeitung des neuen Mitarbeiters ist hierbei Voraussetzung für die Erlaubnis zum Austausch durch den AN.

- Der AG ist berechtigt, jederzeit während der Vertragslaufzeit ohne Grund einzelne mit der Auftragsdurchführung betraute Mitarbeiter austauschen zu lassen
- Vom Bieter ist im Rahmen des Angebotes ein Ansprechpartner aus dem Management als direkter Kundenbetreuer mit dem Angebot zu benennen und bei Auftragserteilung dem AG vorzustellen. Diesem Kundenbetreuer obliegt die Organisation der Dienstleistung, die Durchsetzung der Qualitätsanforderungen des AGs einschließlich der Führung, Personalplanung und Aufsichtskontrolle des vor Ort eingesetzten Personals und er fungiert an den Werktagen (Montag bis Freitag) als unmittelbarer Ansprechpartner für den AG
- Der AN erbringt sämtliche Leistungen auf der Grundlage der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie der Datenschutzgrundverordnung.
- Um sich mit den Örtlichkeiten und Umständen der Leistungserbringung des AGs vertraut zu machen und die ausgeschriebene Leistung bereits zu Vertragsbeginn ordnungsgemäß zu erbringen, verpflichtet sich der AN, diese bereits im Rahmen einer Einarbeitungszeit von bis zu 14 Tagen (vor Beginn des Vertrages) gemeinsam mit dem bisherigen AN zu erbringen. Die Einarbeitungszeit ist abhängig von Geländegröße und Schwerpunkte des jeweiligen Standortes. Der AN muss zum ersten Termin der Einweisung mit allen Mitarbeitern, welche an diesem Standort eingesetzt werden sollen, teilnehmen.
- Die Einarbeitung wird in Absprache mit dem zuständigen technischen Standortleiter als ausreichend erklärt und beendet.
- Bei Mitarbeiterwechsel, innerhalb des vertraglichen Leistungszeitraums, sind die neuen Mitarbeiter vom Objektleiter des ANs vor dem Arbeitsbeginn in Absprache mit dem AG vor Ort vollständig einzuweisen. Nicht vollständig eingewiesene Mitarbeiter, dürfen nicht eingesetzt werden.

Die Einweisung neuer Mitarbeiter erfolgt auf Kosten des AN Einweisungen am Infostand dauern mindestens 1 Woche, um die Grundlagen vollständig zu übermitteln.

- Für den beauftragten Leistungsumfang muss jederzeit ein Mitarbeiter als Schichtleiter ansprechbar sein.
- Durch den AN sind Hinweisschilder (Größe ca. DIN A4) mit folgender Aufschrift zu stellen und zu montieren: „Dieses Objekt wird bewacht durch ...“.
Es wird empfohlen, Schilder aus stabilem Kunststoff oder Aluminium zu wählen (wetterfestes Material). Die Schilder werden entweder geklebt oder verschraubt, je nach Gegebenheit und Vorgabe durch den AG. Die genaue Anzahl und die Montageorte werden vom AG vorgegeben.
- Für alle vom AN betreuten Standorte gibt es einen allgemeinverbindlichen Katalog von Rahmenbedingungen. Vom AN ist nach Übergabe des Kataloges diesbezüglich eine Dienstanweisung innerhalb von 2 Wochen objektspezifisch zu erarbeiten.
- Der AN hat monatlich aktuelle Dienstpläne zu erstellen, die dem AG zur Kenntnis zu geben sind. Die Amtssprache ist Deutsch in Wort und Schrift. Aus diesen

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 10 / 30

Dienstplänen muss ersichtlich sein, dass die ausgeschriebenen Leistungen durch den AN abgedeckt werden.

- Zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung können auch gesonderte Einsätze nach Aufforderung des AG in Katastrophen- und Notfallsituationen erfolgen.
- Der AN verpflichtet sich zur Weisungsannahme vom AG bei Gefahr in Verzug (falls die Weisungsbefugnis des AG nicht schon im Vorfeld vereinbart wurde).
- Das Leisten von „Amtshilfe“ ist erforderlich und gilt in Notfallsituationen. Bei den weisungsbefugten Mitarbeitern handelt es sich in aller Regel um die vom Gesetz (z.B. Berliner Länderkrankengesetz, Krankenhausverordnung) bestimmten Verantwortlichen im Unternehmen oder ihre Vertreter.

3.3 Leistungsumfang Objektschutz/Wachschutz sowie Rettungsstelle

Der Einsatzbereich des Mitarbeiters umfasst nach Vorgabe das gesamte Gelände sowie Innenbereiche der Gebäude des Klinikums, dabei übt dieser nach Maßgabe des Vertrages das Hausrecht des entsprechenden Objektes aus.

Es ist die Sicherung der durch die Kontrollstellen vorgegebenen Objekt- bzw. Liegenschaftspunkte zu gewährleisten mittels Protokollierung durch das DEISTER-System oder ähnlich. In Notfallsituationen können auf Anforderung des AGs zur Überprüfung der Ordnung und Sicherheit, Einsätze auf den verschiedenen Stationen oder bestimmten Bereichen des Klinikums erfolgen. Die Streifengänge sind so durchzuführen, dass keine Regelmäßigkeit der Kontrollgänge durch Dritte erkennbar ist. Die Schaffung von Sicherheit und Ordnung im gesamten Objekt sind geschuldet.

Die folgenden genannten Punkte gewährleisten die ausgeschriebene Leistung:

- Erkennen von Störungen, Bränden oder Havarien (bei Bränden ist unmittelbar die Feuerwehr und bei Wasser- oder anderen technischen Schäden der Mitarbeiter der Leitwarte und/oder Infostände oder verantwortliche Mitarbeiter zu verständigen)
- Kontrolle des Verschlusses der Türen, Zauntore und der Fenster, wobei die Fenster der Keller- und Erdgeschosse besonders zu prüfen sind, Fenster in einer Höhe unter 2m sind zu schließen. Sollte ein Verschließen nicht möglich sein, sind die Mitarbeiter der Leitwarte und/oder Infostände oder verantwortliche Mitarbeiter zu verständigen
- Feststellung von Fremdpersonen in allen genannten Bereichen. Gegebenenfalls Erteilung von Hausverboten im Auftrag des AGs
- Verhinderung von Vandalismus, Plünderungen, Diebstählen jeglicher Art (Bsp. Medikamente, Patienteneigentum, Buntmetall) u. ä.
- Erkannte Sicherheitslücken sind durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen und mittels Meldung der Vorkommnisse an den AG dokumentiert zu übermitteln
- Dokumentation aller Feststellungen und Handlungen der eingesetzten Sicherheitsfachkraft im Streifenprotokoll
- Besondere Vorkommnisse sind umgehend, spätestens jedoch zu Beginn des nächsten regulären Arbeitstages, der örtlichen technischen Standortleitung schriftlich zu melden.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 11 / 30

- Minimierung/Verhinderung von Übergriffen auf Klinikpersonal
- Kontrollen zur Einhaltung und Durchsetzung der Hausordnung bei Patienten und Besuchern (Verbot von Alkohol-, Tabak- und Drogenkonsum, Einhaltung Besuchszeiten, Vermeidung von Ruhestörungen)
- Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung, beispielsweise Erkennen von technischen Störungen, beispielsweise an der Schrankenanlage und informieren des Arbeitgeberpersonals, Verhinderung von Vandalismus und Diebstahl
- Unterstützung des Klinikpersonals in Konfliktsituationen (bei Eskalation ist die Polizei zu verständigen)
- Verweisung unberechtigter Personen von den Stationen bzw. vom Gelände
- Vermittlung eines entsprechenden Sicherheitsgefühls für Patienten und Mitarbeiter durch die Präsenz des Sicherheitsmitarbeiters
- Führen eines Ereignisprotokolls (in dem Ergebnisprotokoll, welches nicht personen-, sondern objekt- und ereignisbezogen zu führen ist, sollen sämtliche Vorkommnisse bzw. Ereignisse mit den dazugehörigen Angaben notiert werden)
- Hausordnungen und ggf. zusätzlich existierende Ordnungen von Funktionsbereichen sind einzuhalten (besonders ist auf die Einhaltung des Rauch-, Alkohol- und Drogenverbotes zu achten)
- Der AN hat die Ordnung und Sicherheit im gesamten Klinikbereich (Bsp. Rettungsstelle, Rechenzentren u. ä.) herzustellen
- Die Sicherheitsmitarbeiter nehmen durch eine sichtbare (ständige) Präsenz aktiv Einfluss auf die Ordnung und Sicherheit sowie auf einen reibungslosen Ablauf
- Verhindern von unaufgeforderten Betreten der Untersuchungs- und Behandlungsräume
- Der Schwerpunkt liegt in der vorbeugenden Verhinderung mittels präventiver Maßnahmen von Belästigungen, Bedrohungen, einschüchterndem Verhalten, Sich-Nicht-Entfernen trotz Aufforderung, Randalieren, Sachbeschädigungen, Körperverletzung, Beleidigung und ähnlichen
- Bei drohender Gewaltanwendung oder anderen eskalierenden Bedrohungssituationen ist die Polizei zu informieren. Gegebenenfalls ist durch den Wachschutz im Auftrag des AGs ein Hausverbot zu erteilen
- Aufgeregte Begleitpersonen oder Patienten sind gezielt zu beruhigen, bei Wünschen von Patienten oder Begleitpersonen ist Rücksprache mit dem Rettungsstellenpersonal zu nehmen
- Es sind Kontrollgänge in unregelmäßigen Abständen im gesamten Klinikbereich zur allgemeinen Ordnung und Sicherheit durchzuführen
- Bei Aufforderung ist das Personal der Rettungsstelle zu dessen Schutz in die Behandlungsräume zu begleiten
- Auf Anforderung des Schichtleiters der Rettungsstelle hat die Sicherheitsfachkraft eine Einzelbeobachtung von Personen durchzuführen, dabei kann es sich um Patienten oder um eine Begleitperson handeln, die genaue Aufgabenstellung wird durch den Schichtleiter der Rettungsstelle festgelegt
- Der AN schuldet den Erfolg der freien Anfahrtsmöglichkeit der Vorfahrt zur Rettungsstelle
- Bei Bedarf und entsprechender Anforderung erfolgt eine Unterstützung des Objektschutzes

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 12 / 30

Objektschutz mit Diensthund

Die Leistungs- und Aufgabenbeschreibung ist dieselbe wie unter Punkt 3.1, jedoch mit Diensthund. Dabei sind folgende Punkte besonders zu beachten:

Die Führung des Diensthundes erfolgt stets angeleint und mit Beißkorb.

Eventuelle Verunreinigungen durch den Diensthund sind sofort aufzunehmen und zu beseitigen.

Folgende Nachweise zu den eingesetzten Hunden sind mit dem Angebot vorzulegen:

1. Aktueller Nachweis über die Verwendung eigener Hunde
2. Angabe der Hunderasse nach VDH (Kampfhunde dürfen nicht eingesetzt werden)
3. Aktueller Ausbildungsstand der Hunde (Prüfungen: IPO 1-3, VPG 1-3, SchH 1-3, BH, FH, Wachhundeprüfung)
4. Aktuelle Überprüfungs-/Weiterbildungsnachweise der Hundeführer
5. Aktuelle Impfbescheinigungen der Hunde
6. Einhaltung der Rahmenbedingungen für die Einsätze von Diensthunden: BGV C 7, §§12-17
7. Aktuelle Hundehaftpflichtversicherung
8. Hundezwinger können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 13 / 30

3.4 Leistungsumfang Pforte/Infostand

Der Einsatz eines Mitarbeiters des AN erfolgt bei Bedarf, der sich ergibt, wenn Dienste durch den AG nicht besetzt werden können.

Bei ungeplant nicht besetzten Diensten (Bsp. Ausfall von Mitarbeitern des AG) beträgt die Reaktionszeit des AN nach Bekanntgabe maximal 180 Minuten ggf. verkürzt nach Vorgabe des Standortes bis zur Übernahme des Dienstes.

Um sich mit den Abläufen am Infostand genau vertraut zu machen, wird dem AN das Handbuch Infostand zur Verfügung gestellt.

Für den Vertretungsfall, sollen mind. 3 Mitarbeiter des AN eingearbeitet sein. Neue Mitarbeiter müssen vom Objektleiter des ANs eingearbeitet werden. Der Einsatz erfolgt in der Regel im Wechsel-Drei-Schichtsystem.

Die folgenden genannten Punkte gewährleisten die ausgeschriebene Leistung:

- Führen eines Dienstagebuches im Objekt
(In dem Dienstagebuch, welches nicht personen-, sondern objekt- und ereignisbezogen zu führen ist, sollen sämtliche Vorkommnisse bzw. Ereignisse mit den dazugehörigen Angaben notiert werden)
- Hausordnungen und ggf. zusätzlich existierende Ordnungen von Funktionsbereichen sind einzuhalten (besonders ist auf die Einhaltung des Rauch-, Alkohol- und Drogenverbotes zu achten).
- Auskunfts- und Informationserteilung aller Art inklusive notwendiger Wegbeschreibungen persönlich sowie telefonisch für Besucher, Patienten und Mitarbeiter (die Auskünfte sind höflich in kurzer, präziser, verbindlicher und sachlicher Form zu erteilen, Auskunft von patientenbezogenen Daten per PC, Auskünfte an persönlich anwesende Personen haben Vorrang vor Telefonauskünften - bei einer Häufung beider Fälle sind diese im regelmäßigen Wechsel zu erteilen)
- Beschwerden und Unmutsäußerungen von aufsuchenden Personen sind mit gebotener Zurückhaltung und dem Bemühen um Normalisierung des Gespräches zu begegnen
- Es ist eine natürliche Distanz gegenüber den Besuchern und Gästen zu wahren
- Gesprächskreise unter den Kollegen an der Information/ Pforte sind grundsätzlich untersagt
- Umsetzung der Anweisung zur Überwachung diverser technischer Einrichtungen, Brandmeldezentralen, Hausalarmen, GLT- Anlagen etc. (Hier ist die Verfahrensanweisung nach einem vorgegebenen Prozedere gemeint, welches abzuhandeln ist, wenn z.B. eine Brandmeldung auftritt oder eine GLT- Störung angezeigt wird.)
- Alarmierung des technischen Bereitschaftsdienstes bei Bedarf und deren Nachweisführung
- Überwachung der Ein- und Ausfahrten über Monitore und des Geländes allgemein

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 14 / 30

- Bei Bedarf Regelung des Fahrzeugverkehrs inklusive Bedienung der Schranken
- Schlüsselmanagement und Nachweisführung
- Organisation und Alarmierung der Rufbereitschaften (Aufzugsbefreiung u. ä.)
- Ansprechpartner bei Einweisung der Polizei und Feuerwehr
- Ausgabe von Taxi-Coupons inklusive Nachweisführung, Taxiruf
- Meldung bzw. Weiterleitung von Meldungen über besondere Vorkommnisse
- Beaufsichtigung des Eingangsbereiches Haupteingang
- Überwachung und Dokumentation der Hubschrauberlandungen
- der Infostand ist während der Dienstzeit auf keinen Fall unbeaufsichtigt zu lassen, da hier alle Alarmmeldungen auflaufen (Ein Verstoß ist ein Kündigungsgrund des Vertrages!)
- Ableistung der Pausenzeiten außerhalb des Infostandes sind unzulässig und Pausen sind zu unterbrechen, falls ein Anlass besteht (z.B. Alarm)
- bei Schichtwechsel ist der Infostand erst dann zu verlassen, wenn die Ablösung eingetroffen ist (bei verspätetem Eintreffen des Ablösepersonals ist der entsprechende Entscheidungsträger zu informieren)
- Umsetzung der Handlungsanweisungen und Mitwirkung im Katastrophenfall und bei der Patientensuche

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 15 / 30

3.5 Leistungsumfang Sonderleistungen

3.5.1 Patientensuche

Der Dienstleister garantiert, dass innerhalb von 60 Minuten die im Mengengerüst TEK_03_Menge_Sicherheitsdienstleistungen beschriebene Mitarbeiteranzahl im Klinikum eintrifft und die Patientensuche durchführt. Die Suche wird von den im Klinikum tätigen Mitarbeitern der Pforte unterstützt und gesteuert.

Die Kalkulation der Leistung erfolgt entsprechend den Angaben unter 4 und die Abrechnung erfolgt nach Aufwand monatlich gemäß der angegebenen Vergütung.

Der AN kann durch den AG über eine zu benennende Notrufnummer über 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche aktiviert werden.

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so hat der AN dem AG innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information eine vorab (vor Vertragsabschluss) zu vereinbarende Anzahl von Mitarbeitern – üblicherweise in Form von Zweier-Teams - an der Information/ Pforte zur Verfügung zu stellen. Diese müssen mittels Dienstausweis bzw. Namensschild erkennbar sein. Treffpunkt für den Start und für die Auswertung der Patientensuche ist der Infostand am Haupteingang des Objektes. Dort werden den Mitarbeitern des AN die notwendigen Schlüssel und Grundrisse der zu durchsuchenden Bereiche durch einen leitenden Mitarbeiter des AG übergeben und die entsprechenden Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen. In der Regel sind Gebäude, Räume sowie Freiflächen auf vermisste Personen zu durchsuchen. Die Anweisungen der Mitarbeiter des AG sind in Notfall-/ Katastrophensituationen zu befolgen bzw. ist nach vorliegenden Handlungsanweisungen zu verfahren. Die Mitarbeiter des Suchdienstes müssen nach der Suche mittels Unterschrift bezeugen, dass alle im zugewiesenen Suchgebiet befindlichen Örtlichkeiten durchsucht worden sind. Das Auffinden der gesuchten Person ist umgehend an der Information/ Pforte zu melden. Die in den einzelnen Standorten genannten Einsatzzahlen können für die Vertragsdauer nicht garantiert werden.

3.5.2 Katastrophenalarm (Gültigkeitsbereich: Objektschutz/Wachschutz)

Bei Katastrophenalarm sind unter Zurückstellung aller anderen Aufgaben sofort alle Anweisungen des Katastrophenstabes bzw. die Arbeitsanweisungen laut Katastrophenschutzplan des jeweiligen Standortes zu befolgen und umzusetzen.

3.5.3 Katastrophenalarm (Gültigkeitsbereich: Pforte/Info)

Die Mitarbeiter des AN, welche an der Information/Pforte der Liegenschaft eingesetzt werden, erhalten eine gesonderte Einweisung durch den Vertreter des AGs.

3.5.4 Gefahr in Verzug

Der AG hat das Recht, bei Gefahr in Verzug vor Ort präsente Mitarbeiter des AN kurzfristig, in der Regel unter Beibehaltung des Auftragsinhaltes, an anderer Stelle der Liegenschaft vorübergehend einzusetzen. Hierüber informiert der betreffende verantwortliche Mitarbeiter des AG den Kundenbetreuer des AN.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 16 / 30

3.5.5 Baustellenbewachung (Qualifikation: Objektschutz/Wachschutz)

Die Erbringung von Bewachungs- und Sicherheitsdienstleistungen auf einem Baustellengelände oder einer Baustelle des AGs, zur präventiven Verhinderung von Straftaten, werden bei Projektbegehungen mit dem AN in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung und/oder Standortleitern festgelegt.

3.5.6 Brandwache (Qualifikation: Rettungsstelle)

Der AN muss Begehungen zur Erkennung von Bränden und Beseitigung von Mängeln (z. B. Freihaltung der Rettungswege, Funktionsfähigkeit von Brandschutztüren u. Ä.) leisten. Weiterhin ist die Bekämpfung von Entstehungsbränden, die Unterstützung der Evakuierung im Brandfall und die Einweisung der Kräfte der Feuerwehr bei deren Eintreffen zu leisten.

Im Katastrophenfall sind in Absprache mit der Einsatzleitung des Klinikums Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Brandwachen sind im Turnus 24/7 (täglich 0:00 Uhr bis 24.00 Uhr) im Einsatz oder nach Bedarf unter Vorgabe des AG. Protokolliert werden die Begehungen im Rahmen eines Wächterkontrollsystems durch das Anlaufen der Kontrollpunkte/Deisterpunkte.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 17 / 30

4 Lose (Standorte) Leistungsumfang mit Standortspezifika

4.1 Los 1 – Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) und Wenckebach-Klinikum (WBK)

4.1.1 Objektschutz/Wachschutz (AVK)

Das AVK ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 21.00 Uhr - 4.00 Uhr vier Mal zu kontrollieren. Dazu sollten zwei Kontrollen vor Mitternacht und zwei Kontrollen nach Mitternacht durchgeführt werden. Die Kontrollzeit beträgt ca. 90 Minuten pro Kontrollgang.

Die Streifengänge sind so durchzuführen, dass keine regelmäßigen Kontrollgänge zu erkennen sind.

Auf Anforderung des AG können zur Überprüfung von Ordnung und Sicherheit Einsätze auf den verschiedenen Stationen oder bestimmten Bereichen des Klinikums erfolgen.

Es gibt drei unbewachte Eingänge zum Klinikum (Grazer Damm, Thorwaldsenstr. Richtung Rettungsstelle und Parkplatz zum Polikum), drei in der Regel verschlossene Eingänge (Haus 30, Haus 21 und Haus 14) und den regulären Eingang an der Rubensstraße.

Hauptaugenmerk ist ebenfalls auf die ca. 40 Skulpturen und Kunstgegenstände, die sich insbesondere im Skulpturengarten, aber auch in den Gebäuden befinden, zu legen.

Objektstreifendienst

- Kontrolle der begehbaren Verkehrsflächen in den zusammenhängenden Kellergängen, mit dem Schwerpunkt Umkleideräume und obdachlose Personen
- Kontrolle des Aufnahmezentrums Haus 7-8, mit dem Schwerpunkt Wartehalle, Rettungsstelle und anliegende Korridore und Treppenhäuser
- Kontrolle aller sechs Objekt Ein- und Ausgänge mit Schwerpunkt Verschluss und optischer Zustand der Geräte Parkraumbewirtschaftung
- Kontrolle des Hofgeländes, insbesondere der Außenbegrenzung, sowie aller Gebäude.
- Kontrolle des Skulpturengartens und der zentralen Erholungsfläche am Teich. Es sind des öfteren Dealerbanden (Alkohol und Drogen) in Nähe des Teiches gemeldet worden
- Bei jedem Kontrollgang sind mindestens drei Stationen (immer wieder verschiedene) und die Pforte aufzusuchen, um das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiter zu erhöhen (beim Personal melden)
- Jeder Kontrollgang muss mit Hilfe der ca. 80 Deisterpunkte digital dokumentiert werden

Die Anzahl der Kontrollschwerpunkte können je nach Bedarf durch den AN verändert werden. Es sind sieben Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen.

Die genauen Montageorte sind nach Auftragsvergabe abzustimmen.

4.1.2 Rettungsstelle (AVK)

Die Rettungsstelle ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden zu besetzen.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 18 / 30

4.1.3 Pforte/Info (AVK)

Das voraussichtliche Stundenvolumen beträgt ca. 1.700 Stunden pro Jahr - Tendenz steigend. Es besteht jedoch für den AN keinen Anspruch auf Erfüllung der Leistung. Der Einsatz erfolgt im Drei-Schichtsystem in der Zeit von 06.00 Uhr bis 14.18 Uhr, von 14.00 bis 22.18 Uhr und von 22.00 Uhr bis 06.18 Uhr. Ersetzt werden nur die Dienste, für die keine Mitarbeiter des AG zur Verfügung stehen. Einsatzort ist die Pforte / Information im Haus 11.

4.1.4 Patientensuche (AVK)

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so stellt der AN dem AG mindestens vier Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung.

Diesen vier Mitarbeitern wird durch einen leitenden Mitarbeiter des AG ein oder mehrere Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen.

Der Dienstleister garantiert, dass innerhalb von 60 Minuten zwei Teams von je zwei Mitarbeitern im Klinikum eintreffen und die Patientensuche durchführen. Die Suche wird von den im Klinikum tätigen Mitarbeitern der Pforte unterstützt und gesteuert.

Der Treffpunkt für die Mitarbeiter ist die Pforte im Eingangsbereich des Klinikums (Haupteingang). Dort werden den Mitarbeitern, welche die Patientensuche durchführen, die notwendigen Schlüssel und Grundrisse der zu durchsuchenden Bereiche ausgehändigt. Auf diesen Grundrissen ist die durchgeführte Suche zu bestätigen. Das Auffinden der gesuchten Person ist umgehend in der Pforte zu melden. Während der Suche ist Wachschutzuniform und ein entsprechender Dienstausweis/Namensschild zu tragen.

Geschätzte Anzahl an Einsätzen pro Jahr: 4

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 19 / 30

4.1.5 Objektschutz/Wachschutz (WBK)

Das WBK ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 21.00 Uhr - 6.00 Uhr vier Mal zu kontrollieren. Dazu sollten zwei Kontrollen vor Mitternacht und zwei Kontrollen nach Mitternacht durchgeführt werden. Die Kontrollzeit beträgt ca. 60 Minuten pro Kontrollgang.

Auf Anforderung des AG können zur Überprüfung von Ordnung und Sicherheit Einsätze auf den verschiedenen Stationen oder bestimmten Bereichen des Klinikums erfolgen.

Es gibt zwei ständig offene Eingänge (Metzplatz und Albrechtstr.) sowie zwei in der Regel verschlossene Tore (Albrechtstr./Wirtschaftshof und Friedrich-Wilhelm-Straße).

Objektstreifendienst

- Kontrolle der begehbaren Verkehrsflächen in den zusammenhängenden Kellergängen, mit dem Schwerpunkt Umkleideräume und obdachlose Personen
- Kontrolle des Aufnahmezentrums Haus 1-3, mit dem Schwerpunkt Wartehalle, Rettungsstelle und anliegende Korridore und Treppenhäuser
- Kontrolle aller vier Objektein- und Ausgänge mit Schwerpunkt Verschluss und optischer Zustand der Geräte Parkraumbewirtschaftung
- Kontrolle des Hofgeländes, insbesondere der Außenbegrenzung, sowie aller Gebäude
- Bei jedem Kontrollgang sind mindestens zwei Stationen (immer wieder verschiedene) und die Pforte aufzusuchen, um das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiter zu erhöhen (beim Personal melden)
- Jeder Kontrollgang muss mit Hilfe von Deisterpunkten digital dokumentiert werden (ca. 80 Stück)

Die Anzahl der Kontrollschwerpunkte können je nach Bedarf durch den AN verändert werden. Es sind fünf Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen. Die genauen Montageorte sind nach Auftragsvergabe abzustimmen.

4.1.6 Rettungsstelle (ZPA Psychiatrie) (WBK)

Zeitliche Leistungseinheiten sind im Dokument TEK_03_Menge_Sicherheitsdienstleistungen aufgeführt.

4.1.7 Pforte/Info (WBK)

Das voraussichtliche Stundenvolumen beträgt ca.500 Stunden pro Jahr - Tendenz steigend. Es besteht jedoch für den AN keinen Anspruch auf diese Leistung. Der Einsatz erfolgt im Drei-Schichtsystem in der Zeit von 06.00 Uhr bis 14.18 Uhr, von 14.00 bis 22.18 Uhr und von 22.00 Uhr bis 06.18 Uhr. Ersetzt werden nur die Dienste, für die keine Mitarbeiter des AG zur Verfügung stehen. Einsatzort ist die Pforte / Information im Haus 25.

4.1.8 Patientensuche (WBK)

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so stellt der AN dem AG mindestens vier Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 20 / 30

Der Dienstleister garantiert, dass innerhalb von 60 Minuten zwei Teams von je zwei Mitarbeitern im Klinikum eintreffen und die Patientensuche durchführen. Die Suche wird von den im Klinikum tätigen Mitarbeitern der Pforte unterstützt und gesteuert.

Der Treffpunkt für die Mitarbeiter ist die Pforte im Eingangsbereich des Klinikums (Haupteingang). Dort werden den Mitarbeitern, welche die Patientensuche durchführen, die notwendigen Schlüssel und Grundrisse der zu durchsuchenden Bereiche ausgehändigt. Auf diesen Grundrissen ist die durchgeführte Suche zu bestätigen. Das Auffinden der gesuchten Person ist umgehend in der Pforte zu melden. Während der Suche ist die entsprechende Wachschutzuniform und ein entsprechender Dienstaussweis/Namensschild zu tragen.

Geschätzte Anzahl an Einsätzen pro Jahr: 3

4.2 LOS 2 – Klinikum Friedrichshain (KFH)

4.2.1 Objektschutz/Wachschutz

Das KFH ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr auf der Liegenschaft zu kontrollieren. Dazu sollten drei Kontrollen in der Dienstzeit durchgeführt und dokumentiert werden (Deister-Protokoll).

Auf Anforderung des AG können zur Überprüfung von Ordnung und Sicherheit Einsätze auf den verschiedenen Stationen oder bestimmten Bereichen des Klinikums erfolgen. In jeder Schicht sollten mind. 2 Stationen (immer verschiedene) und der Infostand aufgesucht werden, um das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiter zu erhöhen (beim Personal bitte melden).

Die Streife ist täglich zu ändern, so dass kein Rhythmus erkennbar ist für Dritte.

Objektstreifendienst

- Kontrollen im Objekt mittels Anlaufens der eingerichteten Kontrollstellen des elektronischen Wächterkontrollsystems des Fabrikates DEISTER (ggf. zu ergänzen)
- Jeder Kontrollgang muss mit Hilfe von Deisterpunkten digital dokumentiert werden (ca. 60 Stück). Die Anzahl der Kontrollpunkte können bei Bedarf durch den AN verändert werden. Die Deisterpunkte müssen in der Dienstzeit mind. 3 x angelaufen und erfasst werden.
- Kontrolle der begehbaren Verkehrsflächen in den zusammenhängenden Kellergängen mit dem Schwerpunkten Fahrkanal, zentrale Umkleiden und Tiefgarage
- Kontrolle des (Hof-) Geländes, insbesondere der Außenbegrenzung
- Kontrolle von:
 - 40 Häuser (teilweise ineinander übergehend), 33 Stationen, 1 Zentrale Notfallversorgung (Rettungsstelle), 1 Kinderrettungsstelle, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie 1 Dekon-Container für den Katastrophenfall
- Objektsicherung des gesamten Krankenhausgeländes mit sechs Eingängen

Es sind acht Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen.
Die genauen Montageorte sind nach Auftragsvergabe abzustimmen.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 21 / 30

4.2.2 Rettungsstelle

Die Rettungsstelle ist an sieben Tagen in der Woche mit 1 Wachschutzmitarbeitenden für 24 Stunden zu besetzen.

Durch die ständige Präsenz des Sicherheitsmitarbeitenden in der Rettungsstelle soll eine aktive Einflussnahme auf die Ordnung und Sicherheit in diesem Bereich erfolgen.

Der Wachschutzmitarbeitende läuft hierzu ständig die gesamte Rettungsstelle ab und zeigt somit Präsenz. Den Weisungen des RST-Personals ist im Notfall Folge zu leisten.

Zu besonderen Ereignissen wie z.B. Feiertage oder Großveranstaltungen kann der AG einen weiteren Wachschutzmitarbeitender gesondert anfordern.

Bei eskalierenden Bedrohungssituationen (Bsp. Androhung von Schusswaffengebrauch o.ä.) ist mittels Betätigung des Alarmknopfes in der Kanzel die Polizei anzufordern (Direktaufschaltung zur Polizei).

4.2.3 Regelleistung Pforte Haus 19 / Objektschutz / Wachschutz

Der Einsatz eines Mitarbeiters in der Pforte Haus 19 – Einfahrt Rettungsstelle erfolgt täglich von Mo-So 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Auf Anforderung von anderen Stationen/Bereichen des Klinikums erfolgt in der Dienstzeit nach Rücksprache mit den weisungsbefugten Mitarbeitern des AGs bei Bedrohungssituationen und Verdacht auf Diebstahl etc. die Leistung von „Amtshilfe“.

Der Verschluss div. Häuser gemäß Vorgabe des AG erfolgt ab 20 Uhr.
Das Öffnen div. Häuser gemäß Vorgabe des AG erfolgt ab 6 Uhr.

Aufgaben des eingesetzten Mitarbeiters in der Pforte (Einfahrt Rettungsstelle)

- Ein- und Ausfahrtregelung per Schrankenanlage bzw. per Fahrzeug- und Personenkontrolle
- Überwachung der Parkordnung Rettungsstelle und Kinderrettungsstelle
- Regelung der Baustellenzufahrten bei Bedarf
- Einweisung der Baufahrzeuge bei Bedarf
- Sonstige Pfortendienste und Sicherheitsdienstleistungen (auch kurzfristig)
- Auf Anforderung des AG Wachschutzeinsatz

4.2.4 Sonderleistung Rettungsstelle

Zu besonderen Ereignissen wie z.B. Feiertage oder Großveranstaltungen kann der AG einen weiteren Wachschutzmitarbeitender gesondert anfordern.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 22 / 30

4.2.5 Sonderleistung Objektschutz / Wachschutz

Zusätzliche sonstige Sonderleistungen bei kurzfristigem Bedarf, z.B. Gefahrenabwehr

4.2.6 Pforte/Info

Geschätzter, voraussichtlicher Bedarf ca. 800 Stunden

Es besteht jedoch für den AN keinen Anspruch auf diese Leistung.

Der Einsatz erfolgt im Drei-Schicht-System, und zwar in der Zeit von 6.00 Uhr bis 14.18 Uhr, von 14.00 Uhr bis 22.18 Uhr sowie von 22.00 Uhr bis 6.18 Uhr.

Ersetzt werden nur die Dienste, für die keine Mitarbeiter des AG zur Verfügung stehen. Reaktionszeit sind ebenfalls 180 Minuten. Einsatzort ist immer der Infostand im Haus 16.2 Haupthalle.

4.2.7 Patientensuche

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so stellt der AN dem AG mindestens vier Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung.

Diesen vier Mitarbeitern wird durch einen leitenden Mitarbeiter des AG ein oder mehrere Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen

Während der Suche ist Wachschutzuniform und ein entsprechender Dienstaussweis/Namensschild zu tragen.

Geschätzte Anzahl der Einsätze p.a: ca. 10

4.3 LOS 3 – Klinikum Kaulsdorf (KHD)

4.3.1 Objektschutz/Wachschutz

Im Rahmen der Revierstreife und des Objektschutzes sind die Häuser wie folgt zu verschließen, bzw. ist eine Verschlusskontrolle durchzuführen:

Mo-So und Feiertag:

Verschluss, bzw. Verschlusskontrolle der Häuser 1,6,7a,8,9a,10,11,12, Technikzentrale um 21:00 Uhr

Diese ist immer jeweiliges mittels Deisterpunkten zu dokumentieren. Die Karenzzeit zu unten genannten Uhrzeiten beträgt +/- 30 Minuten.

4.3.2 Rettungsstelle

Die Rettungsstelle ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden zu besetzen.

4.3.3 Pforte/Info

Das voraussichtliche Stundenvolumen beträgt ca.650 Stunden pro Jahr. Es besteht jedoch für den AN keinen Anspruch auf diese Leistung. Der Einsatz erfolgt im Drei-Schichtsystem in der Zeit von 06.00 Uhr bis 14.18 Uhr, von 14.00 bis 22.18 Uhr und von 22.00 Uhr bis 06.18 Uhr. Ersetzt werden nur die Dienste, für die keine Mitarbeiter des AG zur Verfügung stehen.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 23 / 30

4.3.4 Patientensuche

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so stellt der AN dem AG mindestens vier Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung.

Diesen vier Mitarbeitern wird durch einen leitenden Mitarbeiter des AG ein oder mehrere Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen.

Der AN garantiert, dass innerhalb von 60 Minuten ein Team von zwei Mitarbeitern im Klinikum eintrifft und die Patientensuche durchführt. Die Suche wird von den im Klinikum tätigen Mitarbeitern der Pforte unterstützt und gesteuert.

Der Treffpunkt für die Mitarbeiter ist die Pforte im Eingangsbereich des Klinikums (Haupteingang). Dort werden den Mitarbeitern, welche die Patientensuche durchführen, die notwendigen Schlüssel und Grundrisse der zu durchsuchenden Bereiche ausgehändigt. Auf diesen Grundrissen ist die durchgeführte Suche zu bestätigen. Das Auffinden der gesuchten Person ist umgehend in der Pforte zu melden. Während der Suche ist Wachschutzuniform und ein entsprechender Dienstausweis/Namensschild zu tragen.

Geschätzte Anzahl an Einsätzen pro Jahr: 6

4.4 LOS 4 – Klinikum Neukölln (KNK) und Ida-Wolff-Krankenhaus (IWK)

Klinikum Neukölln (KNK)

4.4.1 Objektschutz/Wachschutz

Bei Katastrophenalarm sind sofort alle Seiteneingänge des Hauses 30 (Hauptgebäude) zu verschließen. Der Haupteingang bleibt geöffnet. Nach einem Zeitplan müssen Eingangstore zum Gelände ver- und nachfolgend wieder aufgeschlossen werden.

Doppelstreife

Der Einsatz ist kalendertäglich von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr mit dauerhafter Anwesenheit von 2 Mitarbeitern auf der Liegenschaft zu erbringen. Während der Dienstzeit sind acht Kontrollrundgänge im gesamten Klinikgelände mit Anlauf aller Kontrollstellen laut Kontrollstellenplan (Anlage 3) durchzuführen. Die Dauer eines Kontrollganges beträgt ca. 130 Minuten. Der erste Kontrollgang beginnt nach Dienstaufnahme.

Zwischen den Kontrollgängen sind Pausen von ca. 15 Minuten im Schichtraum im Haus 21 einzulegen.

Die Kontrollgänge umfassen drei Teilbereiche mit folgenden Kontrollzeiten:

Bereich Klinikum (Haus 30, Mutter-Kind-Zentrum, Haus 20)	ca. 55 Minuten
Bereich Pavillons / Haus 19 (IT)	ca. 45 Minuten
Bereich Verwaltung / Technik	ca. 30 Minuten

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 24 / 30

In Abhängigkeit von der operativen Situation sind zeitliche Verschiebungen möglich.

Die Reihenfolge des Ablaufens der Bereiche und Kontrollstellen ist innerhalb der Dienstschicht ständig zu wechseln.

Die Augenklinik im Haus 20 ist bei jedem Kontrollgang aufzusuchen. Mit den Mitarbeitern ist zumindest der Blickkontakt herzustellen, um den Mitarbeitern ein Sicherheitsgefühl zu vermitteln und ein Feedback zum ordnungsgemäßen Zustand der Station zu erhalten.

Im Haus 30 findet zwischen 21:00 Uhr und 22:00 Uhr der Schichtwechsel statt.

Nach Möglichkeit ist der äußere Bereich der weiblichen Umkleidebereiche im ersten Untergeschoß in diesem Zeitraum einmal anzulaufen, um den Mitarbeiterinnen durch zeitweilige Präsenz ein Schutz- und Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Ablauf der Kontrollgänge

Beginn und Ende der Kontrollgänge ist die Rettungsstelle (Aufenthaltsraum). Die Kontrollgänge sind zu unterschiedlichen Zeiten vorzunehmen.

Klinikrunde

- Aufsuchen der Augenklinik im Haus 20
- Mutter-Kind-Zentrum (MKZ) 2. OG
- Kinderrettungsstelle
- Umrundung Erdgeschoß des MKZ
- Kontrolle Tiefgarage MKZ
- Keller und Übergang zum Haus 30
- Überprüfung aller Seiteneingänge im UG bis zur blauen Aufzugsseite
- Überprüfung des gesamten EG- Bereiches einschließlich Ausstellungsstücke, Café und Läden
- Sichtkontrolle Strahlentherapie
- Information
- Pflegedirektion
- Hallenbad mit Umkleidebereichen
- Andachtsraum
- Kontrolle 2. OG Büro Betriebsrat
- Komfortstation: der Blickkontakt ist herzustellen (nur nachts)
- Rückseite (Kormoranweg) Haus 30 mit Verschlusskontrolle bis Apotheke und MKZ
- Anlieferung Rampe UG und OG, Verschlusskontrolle (nur nachts)

Technikrunde/ Verwaltung

- Kontrolle Haus 21 (nur nachts)
- Haus 24 Umrundung in Richtung Haus 26 (nur nachts)
- Eingang Haus 26 Zadek Straße (nur nachts)

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 25 / 30

- Sauerstoffanlage mit Sichtkontrolle der gesamten Anlage am Haus 27 (nur nachts)
- Hinter Haus 19 Kontrolle Gartencenter (nur nachts)
- Haus 20 mit Umrundung
- Haus 18 (Patienten sind psychisch Kranke – einem Kontakt ist nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, um Irritationen und Missverständnissen vorzubeugen)
- Haus 16 mit Umrundung
- Umrundung des Hauses 19
- Umrundung Haus 17
- Haus 8a (Containerbau) ab Januar 2020
- Haus 1a (Modulbau) ab voraussichtlich ab April 2020

Pavillonrunde

- Wirtschaftshof über Archiv zu Haus 15
- Pavillon 1 (Pavillon 1 bis 3 sind mit Drogen- und Alkoholabhängigen sowie psychisch kranken Personen belegt – hier ist besonders sensibler Umgang notwendig)
- Pavillon 4 bis 6 (Tageskliniken, die nachts nicht besetzt sind) Innenkontrolle (nur nachts)
- Pavillon 12 bis 8 auf Verschluss der Innenseite prüfen (nur nachts)
- Sichtkontrolle Park Altbau zwischen den Pavillons
- Pavillon 8 bis Pavillon 12 – Kontrolle Seite Zadekstraße
- Pavillon 14
- Kontrolle Verschluss Tor alte Einfahrt Rudower Straße (nur nachts)
- Sicht- und Verschlusskontrolle Pavillon 1 bis Pavillon 12 (nur nachts) Pavillon 1 bis Pavillon 5/6, Kellergänge und Übergang zum Haus 30, Sichtkontrolle

4.4.2 Rettungsstelle

Der Einsatz von 1 Mitarbeiter in der Rettungsstelle wird rund um die Uhr sichergestellt. Auf Anforderung von anderen Stationen erfolgt – ebenfalls nach Rücksprache mit den weisungsbefugten Mitarbeitern des AGs – die Leistung von „Amtshilfe“ bei Verdacht auf bzw. vollzogenem Diebstahl von Medikamenten

Bei eskalierenden Bedrohungssituationen (Bsp. Androhung von Schusswaffengebrauch o.ä.) ist mittels Betätigung des Alarmknopfes in der Kanzel die Polizei anzufordern (Direktaufschaltung zur Polizei).

Die Mitarbeiter organisieren und überwachen die Kontrolle und Dokumentation der Hubschrauberlandungen. Alle zwei Jahre ist eine Schulung durchzuführen und zu dokumentieren.

Geschätzte Stundenzahl pro Jahr für zusätzliche, ungeplante Einsätze im gesamten Objekt: ca. 200 Stunden

Kinderrettungsstelle Haus 40

Von Freitag bis Sonntag 16:00 bis 23:00 Uhr

Der Einsatz wird von 1 Mitarbeiter in der Kinderrettungsstelle (Freitag bis Sonntag) zur Verhinderung von Bedrohung und Gewaltanwendung durchgeführt.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 26 / 30

4.4.3 Pforte/Info

Das voraussichtliche Stundenvolumen beträgt ca.2000 Stunden pro Jahr. Es besteht jedoch für den AN keinen Anspruch auf diese Leistung. Der Einsatz erfolgt im Drei-Schichtsystem in der Zeit von 06.00 Uhr bis 14.18 Uhr, von 14.00 bis 22.18 Uhr und von 22.00 Uhr bis 06.18 Uhr. Ersetzt werden nur die Dienste, für die keine Mitarbeiter des AG zur Verfügung stehen.

Der Einsatzort ist der Infopoint in der Eingangshalle am Haus 30, Haupteingang von der Rudower Straße.

4.4.4 Patientensuche

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so haben mindestens 6 Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung zu stehen. Diesen 6 Mitarbeitern wird durch einen leitenden Mitarbeiter des AG ein oder mehrere Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen. (Durchschnittliche Anzahl in den vergangenen Jahren: 15 Patientensuche mit einer Dauer von durchschnittlich 3 Stunden).

Ida-Wolff-Krankenhaus (IWK)

4.4.5 Objektschutz/Wachschutz

- Verschlusskontrolle, Sichtkontrolle (nur nachts)
- Ohne Diensthund

Diese Dienstart tritt nur spontan auf und ist somit nicht planbar.

Bei Bedarf ist der Einsatz kalendertäglich von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr mit dauerhafter Anwesenheit auf der Liegenschaft zu erbringen. Der Einsatzbereich des Mitarbeiters richtet sich ebenfalls nach Bedarf und kann das gesamte Objektgelände einschließen.

Geschätzter Aufwand pro Jahr für zusätzliche, ungeplante Einsätze im Objekt: ca. 1.100 Std

4.4.6 Rettungsstelle

entfällt

4.4.7 Pforte/Info

entfällt

4.4.8 Patientensuche

Wird eine Patientensuche außerhalb der regulären Dienstzeit des AG beim AN abgefordert, so haben mindestens 6 Mitarbeiter innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Information im Objekt zur Verfügung zu stehen. Diesen 6 Mitarbeitern wird durch einen leitenden Mitarbeiter des AG ein oder mehrere Suchgebiete innerhalb der Liegenschaft zugewiesen. (Durchschnittliche Anzahl in den vergangenen Jahren: 5 Patientensuche mit einer Dauer von durchschnittlich 3 Stunden).

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 27 / 30

4.5 LOS 5 – Humboldt-Klinikum (HUK)

4.5.1 Objektschutz/Wachschutz

Der Einsatz erfolgt an sieben Tagen in der Woche in den Zeiten von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr mit dauerhafter Anwesenheit eines Mitarbeiters des AN auf der Liegenschaft zur Bestreifungen auf dem Gelände sowie die Schließrunden in den Gebäuden. Jeder Streifengang muss mit Hilfe der etwa 60 Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) digital dokumentiert werden. Die Dokumentation ist dem AG unaufgefordert im Folgemonat zu übergeben.

Es sind 3 Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen. Die Anbringungsorte sind mit dem Technischen Standortleiter vor Ort abzustimmen.

4.5.2 Rettungsstelle

Die Rettungsstelle ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden zu besetzen.

4.5.3 Pforte/Info

Der Einsatz des AN erfolgt bei Bedarf im Drei-Schicht-System in der Zeit von 06:00Uhr bis 14:18 Uhr, von 14:00 Uhr bis 22:18 Uhr und in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:18 Uhr.

4.5.4 Patientensuche

Pro Jahr werden 2 Einsätze mit zwei Zweier-Teams und einer Einsatzzeit von drei Stunden je Team kalkuliert.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 28 / 30

4.6 LOS 6 – Klinikum Am Urban (KAU)

4.6.1 Objektschutz/Wachschutz

Permanent mit Zeitabdeckung

An sieben Tagen die Woche 24 Stunden am Tag, ist das Klinikum Am Urban durch einen dauerhaft anwesenden Mitarbeiter des ANs im gesamten Klinikbereich und den Freiflächen durch periodische Kontrollgänge permanent zu kontrollieren.

Die zentralen Umkleidebereiche im Kellergeschoss sind während der Zeiten des Schichtwechsels der Pflegekräfte schwerpunktmäßig zu begehen, um den Mitarbeitern ein Schutz- und Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Alle Treppenhäuser sind regelmäßig vom oberen Podest bis in den Keller auf Obdachlose oder Drogenabhängige Personen zu kontrollieren. Das gleiche gilt für Besucher WC's auf allen Ebenen.

Im Rahmen der Kontrollgänge erfolgt eine Verschlusskontrolle (gegen 23:00Uhr) der Gebäudeaußentüren. Der Aufschluss erfolgt um 05:00 Uhr. Offene Fenster und Zimmertüren sind zu verschließen.

Jeder Kontrollgang muss mit Hilfe der etwa 30 Kontrollpunkte (DEISTER o. ä.) digital dokumentiert werden. Die Dokumentation ist dem AG unaufgefordert im Folgemonat zu übergeben. Die Anzahl und Standorte der Kontrollpunkte (Deister o. ä.) können je nach Bedarf verändert werden.

Im Falle eines Brandalarmes unterstützt der Mitarbeiter Objektschutz den Infostand. Gegebenenfalls wird er an Ort und Stelle des Alarms geschickt, um einen Handmelder zurückzusetzen und die Melderscheibe auszutauschen.

Generell ist der Infostand bei Problemen mit der Parkraumbewirtschaftung zu unterstützen (z. B. Schranke manuell hochfahren).

Im Falle von Übergriffen in der Rettungsstelle unterstützt der Objektschutz den Wachschutz Mitarbeiter. Bei einem Patientensuizid unterstützt der Objektschutz die Rettungskräfte, indem er ihnen Zutritt zum Dach gewährt, falls erforderlich.

Nächtliche Bestreifung des Geländes

Jede Nacht wird über eine hierfür zusätzlich beauftragte KFZ-Streife des Dienstleisters in der Zeit von 00:00 bis 01:00 Uhr sowie von 04:00 bis 05:00 Uhr eine zusätzliche Sicherheitskraft eingesetzt. Gemeinsam mit dem Wach- bzw. Objektschutz kontrolliert sie das gesamte Krankenhausgelände. Da nicht alle Bereiche mit dem KFZ befahren werden können, erfolgen die Kontrollen sowohl mit dem Fahrzeug als auch zu Fuß.

Der Objektschutz löst den Mitarbeiter Infostand für die 30 Minuten Pause ab und muss dort eingewiesen sein.

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 29 / 30

Es sind drei Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen. Die Anbringungsorte sind mit dem Technischen Standortleiter vor Ort abzustimmen.

4.6.2 Rettungsstelle

Der Einsatz eines dauerhaft anwesenden Sicherheitsmitarbeiters in der Rettungsstelle des Klinikum Am Urban erfolgt für 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche in drei Schichten, bzw. 2 Schichten à 12 Stunden.

Durch ständige Präsenz des Sicherheitsmitarbeiters im Wartebereich und in den Fluren der Rettungsstelle soll eine aktive Einflussnahme auf die Ordnung und Sicherheit in diesem Bereich erfolgen.

Zu besonderen Ereignissen wie z.B. 1. Mai, Vatertag oder Sylvester wird auch eine zweite 24h stündige Anwesenheit benötigt. Diese wird gesondert angefordert.

4.6.3 Pforte/Info

Der Einsatz erfolgt durch den Dienstleister im Drei-Schicht-System auf Abruf, inklusive an den Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 06:00 Uhr bis 14:18 Uhr, von 14:00 Uhr bis 22:18 Uhr und von 22:00Uhr bis 06:18 Uhr. Die Dienstübergabe erfolgt während dieser überlappenden 18 Minuten. Die Reaktionszeit des AN nach Meldung eines Mitarbeiterausfalls durch den AG beträgt maximal 3 Stunden bis zur Besetzung des Infostandes.

4.6.4 Patientensuche

Pro Jahr werden circa 10 Einsätze mit zwei Zweier-Teams und einer Einsatzzeit von drei Stunden kalkuliert. Das Volumen kann aber auch abweichen. Die Patientensuche wird nach Plan durchgeführt und durch den AN dokumentiert und unterschrieben.

Der AN garantiert eine Reaktionszeit von 60 Minuten, das heißt, dass das benötigte Personal spätestens 60 Minuten nach der Aktivierung am Einsatzort (Informationsstand/Pforte) eintrifft.

Das Personal muss dunkle Mehrzweckkleidung tragen, T-Shirt und Jacke in dunkelblau mit der Aufschrift "Sicherheit" (allgemeine Wachschutzdienstkleidung).

Vergabenummer: TEK2605027	Anlage2 Leistungsbeschreibung	
CPV: 79710000-4	Sicherheitsdienstleistungen	Seite 30 / 30

4.7 LOS 7 – Klinikum Spandau (KSP)

4.7.1 Objektschutz/Wachschutz

Zwischen 18:00 Uhr und 22:00 Uhr täglich sind durch einen dauerhaft anwesenden Mitarbeiter des ANs im Innen- und Außenbereich die Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) permanent anzulaufen sowie die Türen gemäß dann aktuellem Schließplan zu verschließen und zu kontrollieren. Bei Kontrollvorgängen auf Stationen hat sich der Mitarbeiter bei der Schichtleitung an- und abzumelden.

Jeder Streifgang muss mit Hilfe der etwa 100 Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) digital dokumentiert werden. Die Dokumentation ist dem AG unaufgefordert im Folgemonat zu übergeben.

Es sind 3 Hinweisschilder im Objekt zu stellen und anzubringen. Die Anbringungsorte sind mit dem Technischen Standortleiter vor Ort abzustimmen.

4.7.2 Rettungsstelle

Die Rettungsstelle ist an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden zu besetzen.

4.7.3 Pforte/Info

Der Einsatz erfolgt durchgehend im Drei-Schicht-System inklusive an den Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 06:00 Uhr bis 14:18 Uhr, von 10:00 Uhr bis 18 Uhr, von 14:00Uhr bis 22:18 Uhr und in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:18 Uhr. Der Einsatz erfolgt auf Abruf.

4.7.4 Patientensuche

Pro Jahr werden 5 Einsätze mit zwei Zweier-Teams und einer Einsatzzeit von 3 Stunden je Team kalkuliert.

4.8 Los 8 - Nervenlinik Spandau, Griesingerstraße 27

Hierbei handelt es sich um ein 26 ha großes leergezogenes Krankenhausgelände. Es findet kein Krankenhausbetrieb mehr statt.

4.8.1 Objektschutz/Wachschutz (mit Hund)

Das Gelände ist 24h an 7 Tagen in der Woche zu bewachen. Hierzu sind durch einen dauerhaft anwesenden Mitarbeiter des ANs nach Vorgabe des AGs im Innen- und Außenbereich die Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) permanent anzulaufen sowie die Gebäudeaußentüren auf Verschluss zu kontrollieren.

Jeder Streifgang muss mit Hilfe der etwa 100 Kontrollpunkte (DEISTER o.ä.) digital dokumentiert werden. Die Dokumentation ist dem AG unaufgefordert im Folgemonat zu übergeben.